Nr. 11

Samstag den 14 Januar 1933

91. Bahraang

Ohne Anturbelung - Saushaltstataftrophe! - Berfagt bie Arbeitsbeichaffung? - Befferungszeichen

(Machbruct verboten.)

is. Geit über amel Jahren find bie Tagebuchblätter ber Birtichaft mit bufteren gabien angefullt, gegen die die farge Befferung ber legten Beit gang in ben Sintergrund tritt. Much bie jungften Eintragungen hanbeln von ichmerglichen Dingen. So hellt das Reich einen Fehlbetrag von über 2 Milliarden Ruft, fent. Diese Summe wurde im Laufe der Krifensahre 1930:32 angehäust. Der Reichssinanzwiniger suchte den niederschmetternden Eindruck dieser Jahl dadurch zu mildern, daß er darauf hinwies, daß in den Jahren 1929:32 dei Reich, Ländern und Gemeinden um rund 6 Milliarden Well Steuern weniger gustellammen seine und das

1929:32 bei Reich, Ländern und Gemeinden um rund 6 Killiarden RM. Stenern weniger aufgefommen seien und daß wir über die Monate Januar-Mätz ohne ernstliche Kassenschaben ihre die Monate Januar-Mätz ohne ernstliche Kassenschaben das sprach der Reichssinanzwinister nicht ans, die Antur-bein g so weit sein, daß wir ohne Katassroohse den Hur-bein g so weit sein, daß wir ohne Katassroohse den Hur-bein g so weit sein, daß wir ohne Katassroohse den Hur-beit weitersühren sömmen. Man erwartet, daß das Vertrauen zur Weirtschaft, das sich in den wachsenden Spareinlagen der letzen Zeit ossenderte, weiter erstarse und Hun aber muß allen Ernstes den Arbeitslosen gebolsen werden. Man bedenke nur, daß in der zweiten Dezemberbälste im Inau besenke nur, daß in der zweiten Dezemberbälste entlassen wurden. Die geplanten Mittel gegen die Arbeitslosigseit bestehen im freiwilligen Arbeitsdie die kin Jugend notwerf und in der Arbeitsdie die fit ung Gerefes. Der freiwillige Arbeitsdienst wurde auf 100 000 Mann zurückgeschrandt. Die Klagen, die man hente allenthalben über ihn hört, sind vor allem auf dolle til die Strömungen zurückzusühren, die den Arbeitsdienst zur sich beschlagundwen wollten, ihm aber dadurch gestellt für sich beschlagundwen wollten, ihm aber badurch ges dienst für sich beschlagnahmen wollten, ihm aber daburch ge-wiß nicht nützten. Ein besonderes Lingenmert verdient übrigens die politische Propaganda, die angeblich in manchen

Lagern su beobachten ift.

Während das Jugendnotwerf fich por allem an die private Satigfeit wendet, will Gereles Arbeitebeichaffunge plan bon ftantemegen mit Sille ber Gemeinden Brot unt Arbeit erstellen. Gegen dieses Borbaben erhob sich mancher Widerspruch. Man wandte ein, daß man früher den Gemeins den gerade ihre ausgedehnte Anleibe- und Banpolitif vorwurf, die sie jeht nach dem Gerele-Blan wieder ausnehmen follen. Anherdem sei nicht einzusehen, wie die überschutdeten Membreden von Anherdem Annehmen sollen. Außerbem sei nicht einzuseben, wie die überschulderen Gemeinden noch Anleihen ausnehmen und tilgen sonnten. Anleihen tömen also nur sitt die delleren Gemeinden in Frage und diese brünchten sie nicht. So weit die allgemeinen Borwirke. Bemerkendwert erschint außerdem noch ein Artikel des Oberdürgermeisters Sipp im "Megendb. Anz." Er weist darauf din, das Mehrprodustion noch den diederigen Ersabrungen seineswegt "eine Mehreinstellung in den Arbeitsprages in Dauersorm darkelle. Zudem sei die des demeindere Siche krechte sehr kraglich, die doch das Meich verlange. Sollen die letzen Reste des gemeindlichen Bermögens hasten? Dadurch würden aber die Gemeinden über die Länder hinweg in die Abhängigseit des Reiches unwittelbar geraten. Bor allem warnt Oberbürgermeiter Sipp die Gemeinden, daß zugunsten augendlicklicher, nur vorübergebender sozialvolitischer Borteile willen der Boden einer innerlich gefunden Finanzwirtschaft verlassen würde. Die Leidtragenden würden dann auf die Dauer die Kreise der Bedölferung sein, denen man eigentlich belsen mollte.

Aros aller Schatten weist das Tagebuch der Wirtschaft auch einige erfreuliche Eintragungen auf. Man überstiege b. B. nur den Geschäftsbericht der Be r. Stabl werte A.G. über die Monate Oftober—Dezember 1932 (1. Geschäftsbertel 1932/33). Die Förberung von Kohlen war von rund 3 Mil-lionen Tonnen in der gleichen Zeit des Borjahres auf rund 4 Millionen Tonnen im letzten Geschäftsvierteligter gestiegen. Auch die Produttion von Kols und Rohftahl weist eine Ceine Steigerung auf und nur die Serstellung von Kobeisen ließ um ein geringes nach. Um 31. Dezember 1882 beschäftigte das Unternehmen rund 88 890 Arbeiter, um rund 4000 mehr als vor einem Jahre. Die Zahl der Angestellten ging allerdings um über 1000 zurüch. Interessant und dezeichnend für unsere griamte Wirtschaftslage ist außerdem noch die Tatsacke, daß der Interessants um ein Bepreises des Interessantschlaß einselnessans um ein Bepreises des Interessantschlaß einselnessans um ein Bepreises des Interessantschlaß einselnessanschlaß einer Angeschlaß eine Angeschlaß einer Beitellung interessantschlaß einer Bepreises des Interessantschlaß einer Beitellung interessantschlaß einer Beitellung interessantschlaß einer Beitellung interessantschlaß einer Beitellung interessantschlaßen in der Beitellung interessantschlaßen in der Beitellung interessantschlaßen in der Beitellung interessantschlaßen in der Beitellung abfats um ein Doppeltes des Inlandezuwachfes gufammenidreumpite.

In Genf werben die Borarbeiten für die Weltwirt-ichaftstonferens getroffen. Während man früher ben Entscheidungen mein aus dem Wege ging und mit Ausschüf-Entscheidungen meist aus dem Wege ging und mit Ansichüffen und Vertagungen die Konferenzen beschloß, heißt es diesmal, sich endlich zu einem Entschlusse durchzurungen. Die Ardeitslosigseit draht alle Staaten in ihrem innersten Waref zu erschüttern. Die Kolonien meutern zum Teil. Dazu überschwemmt noch Jahan mit dilligen Schundwaren die Welt. Die Staaten, die wie Deutschland vor allem auf die Ansfuhr der Cualitätswaren eingestellt waren, haben die japanische Warenstand zu der in der in der die Kolonien met die belleicht das Handliche Warenstand geschen der England werd die die Kolonien durch die er ita. So wird gerade Amerika auf einen glücklichen Ausgang der Konferenz drängen, das die Regelung der Kriegsschulden nicht allzu weit mehr hinausischieden kann.

Brobuftenmartt. Die Getreibebörsen batten uns verändert tleines Geschäft, Die Breise waren leicht rücklänsig. Das Meblgeschäft balt sich in rubigen Bahnen. Infolge des Brofivetters ist das Kartoffelgeschäft ganz zum Stillstand ge-fommen. In der Berliner Brobustendörse notierten Weizen 189 (—1), Roggen 154 (—3), Futlergerste 164 (univ.), Safer 117 (—3) ABL is pro Tonne und Beigenmehl 26 (—16) und Roggenwehl 2136 (univ.) AM. pro Doppelsentner. An der Stuttgarter Landesprodustendörse tosteten Wiesenden 4 (—16) und Strock 186 (—16) AM, pro Doppelsentner. und Strob 29% (- 16) RM. pro Doppelgeniner.

Biebmartt. Bon ben Schlachtviehmartten wird aber wiegend ichliechter Geichöftsgang berichtet. Die Jutriche aum Martt werden berichiebentlich als gut bezeichnet, bagegen blieb bie Abnahme burch ben Konfum weit hinter ben Erwartungen jurild. Die Breise waren in allen Gattungen ruchausig.

Holamarlt. Der Kundholamartt in weiterhin fest. Für Bapierholz zeigt sich größere Rachfrage. Die Schnittholz-preise find nach wie vor gederlicht. Die Robellubustrie liegt über ichlechte Abstanmöglichteiten. Auch die Fabrilen für Wintersvert find beuurnbigt, da der Winter so spät einseht und ihre Lager vom lehten Jahr der noch reichlich gefüllt sind.

Wie Berlin 100 Millionen RDR. binonswirft . .

Ein Mufterbeifpiel für Berlind Schleuberwirtichaft birtet der Gemeinden, daß augunsten augenblicklicher, nur vorübergebeuder sozialvolitischer Borteile willen der Boden einer
innerlich gelunden Ainanzwirtschaft verlassen würde. Die
Leidtragenden würden dann auf die Dauer die Areise der
Bevolterung sein, denen man eigentlich helsen mollte.
Das in ternationale Arbeitsamt in Geniglande
nun mit der Empfehlung einer 40 ft ündigen Arbeitse
teit in der Wocke ein Mittel gegen die Belchäftigungsnot
gefunden zu haben. Besanntlich war auch Missellini sehr für
diese Mohnadwe eingenommen. Sie müßte aber sür alle
Länder gelten. Benn nan sich jedoch mance Angeisse der
gegen der Augen hält — wie jüngt Ablehnungen in der
Chweizer Kresse wan das erscheint der Ersolg der Genfer
Tagung recht zweiselhaft. ber Umban bes Alexanderplages. Man mußte Grundftilde

15 Jahre freies Finnland

Bon 3. Lechtinnen . Delfingfors

Belfingfore, ben 8. Januar 1988.

Finnland ift mit seinen 3,5 Millionen Einwohnern fleiner als Berlin. Und doch beweift gerade die finnische Entwicklung nicht nur der letzen 15 Jahre, sondern der vier letzen 3ahrhunderte, welch ein ungeheurer Unterschied in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinscht zwischen einer in Etabtmauern eingezwängten und nur noch mit Verragtungdausgaben beschäftigen Bevöllerung und einem freien Bolle auf eigenem Grund und Boden im weiten naturverdundenen Raum besteht. Gewiß sind wir seine Großmacht, gewiß können wir nicht mit den Errungenschaften der westerungenschaften der westerungenschaften der westerungenschaften der westerungenschaften der westerungenschaften der beihren und schließen Sivilisation auswarten; wenn auch helfingsord deute eine hochmoderne und schone Stadt ist. Die politische Stellung Finnlande ist dennoch undeskriften, und von Finnland litzurell der Welt gegeben bei und beute noch alft des Stellung Finnlands ist dennoch undertritten, und was Finn-land tulturell der Welt gegeden hat und heute noch gibt, das sollte wan gernde in Teutschland, in dem beute de Berdin-dungen aur nordischen Vergangendeit des deutschen Bolles enger gelnüpft werden, niemals vergesien. Das Kalemalasied kann sich getrost mit der Edda vergleichen, und das Vildungs-nideau, nicht nur das äußertliche Bissen, üb vielleücht in der gangen Welt die auf die üdrigen Aordstaaten nicht so groß wie in Kinnland. Der Deutsche kennt unsere Beimat nicht oder er lernt sie zum geringen Teil auf einer turzspristigen Sommerreise in das Land der Seen und Wälder seinen. Finnland aber berdient gerade von deutscher Seite aus eine viel kärtere Beachtung, denn einmal ift Jinnland noch immer eines der deutschreundlichten Länder der Welt und ist Deutschland und seine Industrie noch immer der danvelliefe-rant Kinnlands, zum andern aber wird angesichts der off-politischen und baltischen Entschedungen Kinnlands Stellung für Deutschland immer wichtiger. Es scheint zu seiden num einwal so zu sein, daß das politische Interesse der Deutschen an der Wemellinie aushört. Bolen dagegen hat in den letzten Monaten seinen Einstaß in Litauen, Lettland und Eiland immer wehr derfärett. Es kann aber Deutschand nicht gleich-gültig sein, wenn die gesamte Stootenbrücke zwischen ihm und Russland in das Bereich der delnstellen wieden den den

immer mehr berfärkt. Es tann aber Deutschland nicht gleichgültig sein, wenn die gesaute Staatenbrücke weichen ihm und
Kusland in das Bereich der polnischen Borberrschaft gerät.
Dabet sind es gerade in diesen Tagen 15 Jahre ber, daß
deutsches und stunisches Bint im Kamps um die stunische
Teribeit ineinander kossen gebler und Mikgriffe der leiten
Aabre nicht gelockert werden franke. Seit dem Jahre 1903
fanndie Finnland um seine Kreibeit gegen die zarstrische Wille
ihr. Im Weltstein daden sinnische Truppen awangsweise
gegen Deutschland kampien missen, aber bereits damnis entsog sich ein großer Teil der stunischen Jungsmannichaft dem
Einderntungsdeschof der Stossen und formierte im Lockseder Langer dei Hamdung das deutsche Finnische Jägerbetaissen
Ar. Am G. Begember 1917 war die Stunde gekommen,
wo die uralte Schnsacht unseres Balles und Freiheit und
Seldständigkeit einen lübnen Entschlig noch Freiheit und
Seldständigkeit einen lübnen Entschlig nochwendig machte.
Unser zeitger Staatspräßdent Behr Einlich Svindusbud, in
jeder Welse mit der ehrwürdigen Gestalt Hindenburgs zu
verschieden, verfändete als damaliger Kräsident des Genates

jeder Beise mit der ehrwürdigen Gestalt Hindenburgs zu vergleichen, derkündete als damaliger Brößdent des Genates im sinnischen Landtag die Selbständigkeit Kinnlands und seine Boslösung von Rußland. Damit war unsere Freiheit erklärt, aber es ist vielleicht gut für ein Bolk, wenn es seine Freiheit nicht geichenkt bekommt, sondern sie erkämpsen muß. In wenigen Tagen ließ sich die Anertennung des jungen sinnischen Staates dunch Deutschland, Schweden und selbst durch die Rüsteregierung in Betersburg erlangen. Das hinderte Anhland jedoch nicht, mit greßer Uebermacht in Finnland einzusallen und die rote Fahne des Bosschewismus über Finnland zu entsalten. Finnlands Bevölkerung sämpste zwar unter heroischen Anstrengungen, aegen die zahlenmaßige und materielle Ueberlegenheit der Aussen aber sam die junge sinnische Armee nicht aus. So sich Svindusbud auf einem sinnischen Eisbrecher mit russlicher Besatung, die auf haber See überwältigt wurde, zuerst nach Reval und dann nach Ger überwältigt wurde, querft nach Reval und bann nach Deutschland. Im Frühling 1918 war es bann fo weit, bag die deutschen Truppen unter General von der Golg und die

Der Kaiserwalzer

Ein Roman aus Defterreid von &. Raufer.

Es war noch febr itill im Brater, Die Conne lag freundlich über ben Baumen und Strauchern, an benen fich bas erite Grun idudtern gu zeigen begann.

"Sie find fo ftill. Beer Alexander!" unterbrach Teffa bas Schweigen. "Ift Die Gehnfucht nach Bien wieber in 3hnen?

3ch liebe Bien!" entgegnete Meranber verträumt, "Das ftille, icone Bien, bas wie eine herrliche Melobie ift, bas Biener Lachen, Die einfachen Menichen in Bien m ihrer Froblichfeit! Und ben Broter liebe ich . nur nach meinem Beben von einft, ba giebte mich nicht wieber gurud. Bon Therefienthal ift's nicht weit noch Bien: im Jahre einmal ober gweimal fommt man berüber, und wenn man bann wieder die Arbeit als Berr über fich bat. ba bringt man foviel von der wundersamen Stimmung mit, die halt lange vor. Und es ift immer fo fcon, fich nach etwas hin und wieder febnen gu fonnen."

"Ja, fo fühl' iche auch! Biens Glang, Die große Gefellichaft, die hat mir nie etwas bedeutet. Ich liebe, nie Sie die alte, icone Stadt, die Natur in und um Wien. liebe ben Menschen. Das ift jo viel, mehr braucht's nicht

Der Finfer wandte fich um.

"Gerr Graf, wollens irgendwo zu Mittag fpeifen?" Mierander fab Teffa ladelnd an. Sie geftand: "Das wollen wir. Ich habe hunger, einen Morbehunger, Gerr

"Fahren Sie und nach einem recht netten, frimmungsbollen Birtsbaus!"

"Da fahr' i Sie gum Jafoble. Herr Graf! Das ift gwar fa Biener, fondern a Schwab, aber was für aner! Da werbens fromnen, wenn & dort an Gamsleberbraten effen! Des gibts beut! Das ift feine Spezialitat, herr

"Gamsleber!" jagte Teffa. "Bieber mas neues!" "Bamsleber habens noch net geffen? Wo doch Gamsleber bie Lieblingsfpeif' bon unferem Raifer ift?"

Alfo fuhren Gie gum Jafoble. Gin freundliches Sanschen zeigte fich ihnen balb.

Der Flater hielt an, Die beiben ftiegen aus und ber Birt, ber Jafoble, fam felber, um Die Gofte millfommen

"Sab' bie Ebr', meine Berrichaften!" fagte er eifrig. "Wrad gur rechte Beit fomme Gie! Gamsleber is fertig! Darf i icon bitte, meine Berrichafte?!"

Leffa und Merander fuchten fich einen netten Lifch, Der Birt brachte ihnen, ohne viel ju fragen, einen Bein und bann ben Gamoleberbraten.

Er ichmedte ihnen beiben ausgezeichnet. Herr Jafoble war wirflich ein Meifter in feinem Roch.

Meifter Jafoble fette fich gu ihnen und unterhielt fie mit feinem brolligen Dialett, balb Bienerifch, balb

Als er fich wieder gurudzog, fagte Alexander gu Teffa: "Sind Sie mube, Fraulein Teffa?"

Rein, nein! Aber es ift fo eine Luft heute auf ber Belt, daß man traumen möchte."

"Bom Glüd .. von ber Liebe!" "3ft Liebe Glüd?" fragte fie ihn leife.

"Ja. Liebe ift Blüd, aber es ift nicht alles Liebe, was ben Ramen tragt. Liebe und Luge .. beibe Ramen haben Rebnlichfeit miteinander, und oft ift Liebe auch Luge! Saben Gie bas noch nie empfunden?"

Sie fdprieg eine Beile und fab in Bebanten bor fich

"Ich weiß es nicht, aber . . ich glaube es! Ich habe auf meinem Therescenthal fo rubig und ftill gelebt . . jenfeits ber Liebe, aber ich habe mit offenen Augen um mich gefeben und ba bin ich manchmal erichtoden, benn ich fab fo felten Liebe amiffen den Menfchen. Immer ging es um augere Dinge, und bie Geele vergag min, 3ch habe ba . . Angit bor ber Liebe empfunben."

"3ch trinte auf unfere gute Ramerabicaft . . und auf 3hr Blud. Fraulein Teffal"

Bell flangen Die Glafer gufammen. Die Stunden berrannen wie im Bluge und ber Wein schmedte. Alexander war jo froh wie nie in seinem Leben. Teffa lachte fo bell aus bem Bergen beraus, mar bon fo iprudeinder Gröblichfeit.

Es war Beit ju gehen. Sie fuhren burch ben Brater, bem Babnbof gu. Teffa fag mit geschloffenen Augen neben ihm und

atmete tief Die Luft um fie ein. Wie froh war ihr beute im Bergen.

Ab und gu fab fie Alexander an und fonnte nicht vermeiben, bag ibr bas Blut in die Bangen ftieg.

Sie fah, wie fcon ber Mann an ihrer Geite mar, Ein fo wohltnendes Gefühl ber Giderheit umfing fie. Ein paarmal fam fie in Berfuchung, ihr mubes Rapfchen an feine Schulter zu legen.

Teffa wurde milbe im Coupee und fchlief ein. Merander lieft fie ichlafen, warf die feibene Dede über

fie und betrachtete fie lange. Wie anders wirften die Züge jeht, da fie ruhte. So

friedlich fab bas Untlig aus. um ben feingeschnittenen Mund lag ein weicher, febnfüchtiger Bug. Lange batte er barüber nachgegrubelt, mober es boch fame, baf alles bas Schone, mas er binter fich batte, fo

gar feine Erinnerung, fein Racherleben in ihm gelaffen

'Aertfenung folgt)

Run begann die planvolle Aufbanarbeit, um Finland eine Berfaffung ju geben und heer und Staatsbausbalt in Ordnung ju bringen. Es bat an inneren Rrifen in unferem jungen Staate selbstverständlich nicht gesehlt. So hat bis beinte das Kabinett im ganzen 15mal gewechselt. Die leste große Staatstrife brach vor etwa zwei Jahren über Finns land berein, als die fogenannte Lappo-Bewegung die große faschinische Belle, die burch Europa geht, auch auf Finnland au übertragen versuchte. Damale febrte Svinhufbud, "Finn-lands Hindenburg", vom Bertrauen des ganzen Landes ein-ichließlich ber Lappo-Bauern gerufen, in die Regierung zurück. Ein Jahr darauf wurde er gum zweiten Male Staats-präsident. Er beendete die allzu westeuropäisch orientierten Bersuche gewisser Politiser, die in Paris und London erzogen sind, Kinnland eng den Siegerstaaten von Bersailles angu-lebließen. Anch der Beitritt Finnlands zu einem polnisch-französisch orientierten baltischen Kandstaatenblock wird fünstighin nicht mehr möglich sein. Mit den standinabischen Staaten dagegen verbindet uns eine enge Freundschaft, von der wir und bossen, das sie einstynals auch Beurschland um ber wir nur boffen, daß sie einstmals auch Bentschland um-fassen werde. Ruhland, das jahrelang sich mit unserer Freiheit nicht absinden lonnte, scheint jeht die Sossanng ausgegeben zu haben, daß semals Finnland in die Sowjet-Republit zu-rückledet. Dazu bat nicht zum mindesten die angerordentlich ichlagfertige finnifche Milig, bas fogenannte "Schup-Korps" beigetrogen. Ginichliefilich ben "Lottas", ben weiblichen Silfe verbanden, bildet das Schup-Rorps einen getrenen Ball vor unferer jungen Freiheit, die in den ichneereichen Binter-monaten vor 15 Jahren mit Strömen des besten Blutes er:

Aus Welt und Leben

Berlen, edit ober unedit ift bei bem beutigen Stanbe ber Erzeugung fünftlicher Berlen nicht mehr ohne weiteres ju enticheiben. Mur wenige Gochverftanbige vermögen bei bem bergeitigen boben Stand ber Nachabmungen echte Berlen von nachgeabmten ju unterscheiden; nicht einmal bie Befigerin ber Berlen felbft berfieht bas immer. Dies beweift eine Geschichte, die einer amerifanischen Befucherin in Paris wiberfuhr. Bor der Abreise in Remport hatte ihr eine Freundin geraten, ihr tostbares Berlenhalsband nicht mit auf die Reise zu nehmen, sondern es sopieren zu lassen und die Rachabmung nach Euroda mitzunehmen. Die Dame solgte dem Kat und ent-schied sich, nachdem sie die beiden Berlenhalsbänder einer eine gesenden Reislung mutzeren bette den bes für der gehenden Prilfung unterzogen batte, dahin, daß für das echte Dalsband die Stahltammer einer Rewhorfer Bant der Keberke Perwadrungsramm fei. In Frankreich trug sie dann das sobierte Halsband ohne jede Borsicht, da sie ja wuste, daß es sich um teinen wertwollen Gegenstand handelte. Sie ließ das Kollier forglos auf dem Toilettentisch ihres Hotelzimmers herumliegen, kurs, sie tat alles, was einen Died geradezu berandfordern mußte. Bei dieser lieblosen Behandlung zereris die Kette eines Tages und mußte zur Miederinkandlung zererische Auflage und mußte zur Miederinkandlung ris die Kette eines Tages und muste jur Wiederinstandietung einem Juwelier übergeben werden. Aber das find ja echte Berlen, gnädige Frau', rief dieser erstannt aus. Die Ameritanerin wollte lange Zeit nicht daran glauben, muste aber schliestlich, nachdem verschiedene Sachverständige den Befund des Juweliers bestätigt batten, erfennen, daß sie bei ihrer Abreife in Newworf die beiden Haldetten verwechselt hatte und die Rachabmung jeht fo forgfältig und diebessicher im Stabliach ber Bant aufbewahrt liegt.

Gefundheiteguftanb und Birtichaftelage in Deutschland bat eine ameritantische mediginische Zeitschrift in beziehlicher Beise au einer Untersuchung gemacht. Betanntlich ftebt gurgeit ber Gleinnbheitsguftand bes beutschen Boltes, wie bies aabfreiche Unterliedungen ergeben haben, im ftritten Gegenfab au feiner Birtichaftslage. Das Bemertenswerte biefes eigen-

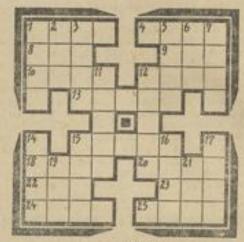
finnischen Truppen unter General Mannerheim nach schweren nisses ansutstären, indem sie sessellt, daß die Beruss und Kampien die bolscheinstische Armee vernichten und gemeinsam Berkehrsunfälle abgenommen haben. Dies sei eine unmittels dam 18. Mai ihren, vom Jubel des bestreichen Boltes umbrausten Einzug in Helpingsors halten konnten. Der dentsche Berkehrs. Selbstverkändlich wirte sich dies auch in einem Berkehrs. Selbstverkändlich wirte sich dies auch in einem gelöst und ind Reich des Seelischen gehoben. Dasselbe gilt und ind Reich des Seelischen gehoben. Dasselbe gilt und ind Reich des Gellisten Emannel Feuermann dar sich gut vom Gesche und in der stein der Folge der geringeren Krankbeitsstand an Unsallkrankbeiten aus. Amerikanischen mannen der sich der Folge der geringen der Anternationen menden, mußte an dem derigteren Krankbeiteisderen krankbeitsstand der Tod an Tuberkulofe besonderer Art sübrte der Bortenat von Geheimen Prof. Dr. Bodo Edhardt: "Dentsche Burgen als Ausbruck der Gigenart". Es war ein Genus, dem Sprecher schon nach der Eigenart". Es war ein Genus, dem Sprecher schon nach der rantheiten und Arantheiten mit erhöhtem Blutbrud annebmen ju dürfen. Bemertenswert ift ferner die Zeitstellung, daß die Sterbensgesahr, die durch den Luxus der Lebensweise gegeben sei, ebensälls geringer murde. Es gehöre zu dem Irritumern imserer Zeit, die aus einer Massenbsuchen entstanden seine, daß man dei sozialen Krantheiten zwar liets an Erstrantungen durch Armut, Arbeit und Kot denkt, niemals aber Reichtum, Luxus und Wolleben und Genuß als Ursache in den Kreis der Betrachtungen gezogen habe. Ohne Zweisel sein aber die Gesährdungen der Gesundbeit durch diese Erstrantungen genau so fart, wenn nicht noch karfer, und es sei ücher, daß die Lebensgesährdungen durch das Volleben in der Keit der wirtschaftlichen Kot geringer werden mußten. Verner ist zu bedenten, daß selbstwerftändlich die Feststellung eines angendicklich guten Gesundbeitszustungen wirtschafts. daß die Sterbensgefahr, die durch ben Luxus der Lebensweise über bie möglichen Rachwirfungen. Auswirfungen wirtichaft-licher Rotlage auf die Sterblichteit machten fich in ber Regel erft viel fpater bemertbar. Die Ginfchrantung in ber Ernabrung, ber Bergicht auf wertvolle Rahrungomittel, tonnen unter Umftanden ihre frantheitsabwehrschädigende Wirfung febr viel foater jum Ansbrud bringen. Die Ameritaner warnen demgemäß bom ärztlichen Standpunft aus, vor einer optimiftifden Auffaffung unferer Lage.

Rundfunk

fr. Bielleicht machte der Lefer auch schon die Beobachtung: moderne Schlagermust ift einheitlich und geschlossen, nach Jorn, Ausban und Tempo. Wort und Melodie entstammen derselben Seelenhaltung. Der melodiöse Zug ist manchmal dirett bestechend. Jumer aber braucht diese Musik Tempo. Wenn sich der moderne Komponist ernst gibt, vollends wenn er noch für Sagabbon ichreibt, wie Wilhelm Jacobi am 11 fanuar im Saraphontonzert von Sigurd M. Rajcher, wenn ein gewisser weinerlicher Bug bei willfürlicher formaler brundbaltung in den Borbergrund tritt, fo möchte man dem Spieler fagen; ach tu doch nicht fo, sei doch vernünftig! Wenn igegen eine Linie gezeichnet wird, wie fie Saint-Saens in einem wortlofen Schwanenlied bietet, wenn das Sagaphon in de Welt bes Cello übergreift, dann gewinnt man ein gang imberes Bilb. Schabe, daß am Mittwoch ben 11. Januar das Cellofongert und die Militarmufit aus London mit dem Colo-Cellofonzert und die Militärmust aus Londen mit dem Solo-dassischen Tom Kinniburgh erft abends nach Eintritt der jamiliären Bolizeistunde" geboten wurde. Denn nach 10 Uhr abends verlangen doch Gesundheit und die Berusseriorderun-gen des kommenden Tages in der Regel eine Abschaftung des Empfangsgeräts. Un sich ist es ein ausgezeichneter Gedanke, der Bölkerversöhnung und der Ueberdrückung der nationalen Gegeniäge durch einen solchen Brogrammaustausch zu dienen. Dem Aundiumt erwächst hier eine besondere Aufgabe. Damit wollen wir feine Internationaliserung. Wir wollen durchaus-auf dem eigenen Boden bleiden und diesen mit dem Gerzblut lieden. Aber gelegentlich einmal durch Rachdarienster schauen lieben. Aber gelegentlich einmal burch Rachbarfeuster ichauen und boren einen Gruß der Anertennung und bes Dantes für eine gute Uebertragung und Darbietung hinausgufchiden, bas tut ber Beimatliebe und Schollentreue feinen Abbruch. Aus dem gleichen Grunde ber fpaten Uebertragung borten wir auch die am 9. Januar and Frantfurt gebotene altfrangofischen Weifter der Orgel nicht. Ob wir folde Meifter anch einmal bireft auf ber Barifer Rotre Dame-Rirche mit ihrem berühmten Orgelwert hören werben? Deute find wir noch nicht fo weit. Frankreich ift es, welches gwingt, Diftang gu halten. Der Montagabend bot im übrigen ausgefuchter Brogrammsfolgen. Da waren junachft berühmte Roloraturfangerinnen, geboten burch Schallplatten-Uebertragung. Es war ein berrlicher Genug, etwa einer Maria Joogun mit ihrer aufah-ficberen, ohne alles Tremolo geführten Stimme bis ins ftrabau seiner Birtschaftslage. Das Bemerkenswerte dieses eigen-artigen Berhaltens von Kransenstand und Birtschaftslage ist in dieser Weldwirtschaftskrife sedoch nicht auf Deutschland der schränkt. Auch in anderen Ländern stellt man einen wesentlich günstigeren Gesundheitszuskand tros Wirtschaftsnot seit, als man ursprünglich erwartet hatte. Die amerikantiche Zeit-schrift such nun die Ursache dieses widersprechenden Ergeb-schrift such nun die Ursache dieses widersprechenden Ergeb-

phonetischen Seite au lauschen. Darüber hinaus aber war man Gaft bes wohl besten Renners bes Themas von der beutichen Burg in der beutschen Landichaft. 10 000 Burgen und Burgruinen gibt es auf deutschem Boden, wenige Burgen großen Stils, aber viele mittlere und kleine, voller Eigen-willigfeit der Umriftinien, voll malerischer Boese, oder voll düsterem Zauber der Gesamtwirkung. Und doch sehlt auch dei den deutschen Wehrbauten ein Stüd Behaglichkeit nicht. Jie von gotische und romanische Mäume auf uns kamen, zeigen fie unvergängliche Stimmungswerte. Im übrigen ift jede Burg ein Wahrzeichen von Sage und Geschichte, ein Beuge längst verklungener Zeit, auf welchen oft und oft die profende Ratur den Schummer ewiger Jugend legt.

Rätsel-Ecke



Rreuzwort-Ratfel

Baggerecht: 1. Gartenanlage, 4. landwirtich, Gerat. Waagerecht: 1. Gartenanlage, 4. landwirtsch. Gerät, 8. Gemeinschaft, 9. Tierleiche, 10. Mustkständ, 12. Börsen-Ausdruck, 13. Untertunitsraum, 15. deutscher Dickter, 18. alloholisches Getränf, 20. Kummer, 22. Sinnesorgan, 23. Lurchart, 24. Planet, 25. Baum. Sen fre cht: 1. Bezeichnung für den Bären, 2. Rebenfluß des Abeines, 3. Körnerfrucht, 5. Pserd, 6. Kochzustand, 7. Schornfein, 11. Schlange, 12. Tongeräusch, 14. Mustkinstrument, 15. Küchengerät, 16. griechischer Gott, 17. Kinderfrau, 19. persönliches Fürwort, 21. Angstgefühl.

Gilben-Ratfel

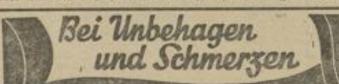
Ans ben Gilben an an be de di be bie e e en ge it in te tel la las li lo lu men nan ner nung on po po rah fen fin fi fo fter ftu ta ti wun zi find 15 Worter zu bilben, beren erfte Buchftaben von oben nach unten und dritte Buchftaben von unten nach oben gelefen eine Lebensweisheit ergeben. = ein Buchftabe.)

1. Berletung, 2. Abschen, 3. Einsassung, 4. Angestellter, 5. Delifatese, 6. Wohnraum, 7. Infel im Mittelmeer, 8. Spiel, 9. Vorstellung, 10. Zeitabschnitt, 11. Wurfschlinge, 12. For-scher, 13. Gemeinschaft, 14. italienischer Wein, 15. Segelwerk.

Sofunden ber legten Batfelede

Rrengwort-Ratfel: Baggerecht: 3. England, 6. eng. 8. Paris, 11. Teini, 12. Muschel, 14. Berning, 16. Relli, 17. Ernst, 18. ich, 19. Achtung. Senkrecht: 1. Gneis, 2. Angel, 4. Antenne, 5. Hamster, 7. Engbas, 9. Run, 10. Scheich, 13. Inn, 14. Blid, 15. Irene.

Silben-Rütsel: Die Jugend ift das Baradico der Wuensche. 1. Diarium. 2. Nias, 3. Einbrud, 4. Juni, 5. Unterhaus, 6. Gasie, 7. Eindeder, 8. Rebel, 9. Depression, 10. Jugwer, 11. Stanpe, 12, Telephon, 13, Diener, 14, Ares, 15, Stachel, 16



TABLETTEN

Un bem Abend fpielte Alexander mit Graf Marofc

Teffa war gludlich wie ein Rind über ben erneuten

und mit Teffa je eine Bartie Schach und er verlor beibe.

Sieg. Als fich Alexander bann verabichiedete, um ichlajen

3d verftebe Ihre Frage nicht ganz, Herr Graf!"

früher nicht gefannt! Sie bat fich verandert, fo gum Suten, bağ ich gang gludlich bin! Saben Gie Dant, Berr Alexander!"

Braf Marofch lachelte. "Begreiflich. Sie haben fie

"Aber ich bitte, das ift doch wirflich nicht mein Ber-

"Bielleicht mehr ale Sie benten! 3ch hoffe, bag wir

"Es wird gewiß nicht an mir liegen, Berr Graf! Ich

Sonntag. Bang frubgeitig batte ber Rutider bie

und recht gut verfteben, recht lange noch, immer!"

Das bewährte Standardpräparat und unschädliche Hausmittel In alien Apothelien erhältlich zum Proise von RM. 0.89, 1.30, 1.85. Nur echt mit dem Namena-

avg Signita' aut jeder Padung.



Der Kaiserwalzer

Ein Roman and Defterreich von &. Raufer. Bertrieb; Romanverlag R. & D. Greifer, G. m. b. D., Raftatt

Er erfannte, bag eine gefehlt batte: Die Liebe, Die Leibenichaft hatte ibn durche Leben gepeitscht, aber

fie hatte nirgende Die Liebe gu meden vermocht. Die Belt batte mit einem Male ein anderes Beficht. Bas bell und leuchtend ihm einft ericbien, fam ihm ploblich fchal und nichtsfagend bor.

Er fonnte nicht mehr mit und machte einen Strich

unter bas Bergangene. Mutbauen .. ichaffen .. nutlich fein! Das trieb ibn mit einem Male. Er, der dem Manne des Bolfes immer ferngestanden batte, begann ibn mit einem Male gu eichten, in feinem Schaffen gu bewundern, ja faft gu lieben und er icante fich, fo unnut gu fein.

Co murbe er gum Bermalter bon Therefrenthal . . und

danut ein innerlich zufriedener Menich. Er wedte Teffa. Alle er ihre weiche Sand berührte, ba judte fie gujammen und fab ibn mit großen Augen an. "3d babe geichlafen?"

"hoffentlich haben Gie etwas febr Schones getraumt." Sie nidte ihm itrablend gu und verlieg mit ihm gufammen den Wagen

Abende gegen 9 Uhr famen fie an. Der Wagen wartete an bem fleinen Babnhof, und nach einflundiger Fahrt hatten fie Schlof Therefienthal erreicht.

Graf Maroich ftand por bem Schloft und begrufte fie. "Bar's icon, Teffa?"

Als ber Graf und feine Tochter Therefienthal perlaffen batten, trat Alexander feinen Aundgang an durch

Sie gu meiner Teffa?"

muniche eine gute Nacht!"

Berrichaft gur Bahn gefahren.

"Bute Racht!"

Lida.

Die fauberen Ställe, Durch Die Scheimen, über Die Tennen, über ben Sof. Sie ichatten ihn alle und tamen ihm mit Refpett entgegen. Er war furg, aber unbedingt gerecht, iprach mit jedem, horte jeden an und nahm einen guten Rat ohne

weiteres an. Er ichob nichts auf bie lange Bant, alles mußte Bug um Bug feine Erledigung finden. Für alle hatte er ein freundliches Wort, und dazu ein anerfennen-

"Bundericon, Bapal" entgegnete bas Madden glud. | Des, obne bag er fich feinen Refpeft nur im mindenen vergab.

> Seine Freundichaft mit Bepi war biefem augerordent. Indy muslich. Man fam bem immer luftigen Roch febr reipeltvoll

entgegen. Die Spannung mar bente groß, denn bente wollte ber neue Roch fein Meifterftud zeigen.

Die Theres hatte mit vielen Borten bem Gefinde erflart, "wie vill ichwer in eine Kaiferjagersuppe zu machen

Mlegander batte feinen Rundgang beendet und fag in feinem Erfergimmer beim geöffneten Genfter. Wang ftill mar es aur bem Schlog.

Bloblich fab Merander Bepi über ben Sof laufen. Bepi trat ein paar Angenblide fpater gu ibm berein. "Morjen, Alexander!" "Servus, Ven!"

"Alio bann mocht i fagen, bag ber Bepi beute ben herrn Merander von Battenberg ergebenft jum Diner einlader! Es gibt eine ...

"Raiferjagerfuppen, i weiß icon, Peperi! Aber wird's au effen fan?"

"Bruffant wird's!" fagte Bepi balb beleidigt. "Bas bentit, wie alles g'fpannt ift! Die Klögerin liegen jest in ber Milch! Dann fommens in die Bouillon! Du wirft itomnen!

"Sag mal Bepil Raiferjagerinppel Gibts bie jonft eigentlich ober ift fie eine Erfindung von Dir?" Bebt fah ihn berichmitt an und lachte.

Benn i ehrlich fan foll! Salb und halb! Es gibt ane Jagersuppen und ane Raifersuppen, da bab i halt ane Raiferjagerfuppen braus g'macht! 3ft boch net fchlimm!" "Rein, menn die Suppen nur gut wird!"

Gorffetung folat.

Ein Besuch beim alten Dichter

Ein bunter Kranz von Märchen, Geschichten und Gedichten für Kinder und Erwachsene 2. Fortfegung Von Richard Zoozmann

Fortfegung von "Biefenblumenftrauß" Der Löwengabn

Es war an einem hoben, wolfenlosen Sommertage. Der dimmel spannte sich in tristallener Jartheit über die grünen und goldbraumen Jelderrauten; Finten und Lerchen durchliederten die blane Luit, überall bliibte und dustete Berg und Tal. Durch die schlanken Säulen der Buchen, die wie grane Mammutsuße ist im Boden die Nachen, die wurzelten, und durch das ernste Tannengehölz huschte und irrie die Sonne wie eine blonde Fran, die ihren Geliebten sucht. Wit ihren blendenden Fingern dog sie Bäume und Büsche andeinander und schitt immer weiter, immer höber, tastend und suchend. Am schwichen aber war es auf der Wiese, die sich den Berg hinan zog. Ein weiß-blauer Kranz von Gänseblümchen und Bergismeinnicht kniete unten am Bachebrand und spiegelte die sindlichfrommen Geschichen in den zittrigen Wellen. Libellen slügelten gläsernzart, Wücken schwirten, Fliegen

gelte die sindlichfrommen Gesichten in den zittrigen Wellen. Libellen flügelten gläsernzart, Mücken schwirrten, Fliegen und Käser sammten und drummten mit ihren fleinen Motoren, und slinke Schwalben slocken im Zickasspiele ihre Reisen und Kinge durch die Luft. Die ganze Weise kind in einer duntfardigen Uederschwemmung von Plamen und Kräntern, in deren Säuptern des Windes Schweichelhand zärtlich frante und wühlte, daß sie sich necksich dogen und ihren goldgelben Blütenstaub verstreuten. Aber stalz und steil suchte sich mit seinen goldnen dicken Rundföpfen das Geschlecht iener vielnamigen Planze zu debaupten, die man Löwenzahn, Biaisenröhriein, Mildebeutelchen, Butter, dander, Kuhe, Kuste und Ringels oder Keitenblume neunt, und die nach der Reise ans ihrem fildernen Federdall seine und die nach ber Reife and ihrem filbernen Reberball fleine brollige, unten mit einem Camentorn beichwerte Gallicbirme fliegen lägt. Gang goldgelb glangte der untere Teil der Biefe

Der fleine Befus ging über bie Biefe und fab ben Rin-

Die Glodenblume

Die Mäuse waren einst in großer Rot, benn eine Kabe verfolgte, sing und verzehrte viele von ihnen. Da berat-schlagten sie, was zu tun sei. Ein alter ersahrener Mausbock

riet, eine Glode zu taufen und fie der Rabe um ben Sals zu bängen, damit die Mänslein gleich hören fonnten, wenn ibre Geindin tame.

Gefagt, getan. Gie legten alle ibr Gelb gufammen und ber Manobod taufte in ber Stadt eine fcone Schelle: ei, wie bie bubich bell fingelte.

Nun fragte eine Maus die andere: "Wer hängt der Kat

Aber leine hatte bagn Mut. Da lag nun die schöne Glode, und nuplos war all ihr Geld vertan. Aber der alte Mansbod wußte wieder Rat. Er bertaufte sie an den Biefengiverg Schwippblimpp, wenn auch nit Schaben (benn an alten Sachen verliert man ja immer) — und ber ichentte fie einer Blume im Balbe. Und feitbem gibt es bie Gloden-

Der Wiesenzwerg hatte aber den Handel dem Bauer er-zählt, in dessen Scheune er den Winter über wohnte. Und seitdem hat sich das Sprickwort gebildet: "Wer hängt der Kan die Schelle um?"

Ray die Schelle un?"

Der gute Bischof Paulinus tam einmal durch diesen Wald. Es war an einem stillen, berrlichen Tage. Ein bianer, frommer dimmel datte sich aufgetan, sommelied und lußdurchglicht kanden Buschen stillen und Bäume. Junge Birkensmäden spreizien sich in ihren bellgrünen Aleidden, die teiner Mode unterworfen und durum immer schön sind, und neigten schlichtig der der dischen Freichen Buchenslich, in sogar etwas gefallschigt vor der frischen Buchenslinglingen ihre frischgeloofien Had Birken Anderen Buchen spiegelten sich in dem silberschänmenden Bande des fröhlich vorüberpotternden Waldbackes.

Der frommer Bantlinus tat gar tiefe Atematige, um sich recht satt au trinken an dem unerschöpfischen Waldbrunnen ber reinen Waldesschöndicht und au der blamendurchaftmeten ber reinen Waldesschöndicht und au der blamendurchaftmeten ber reinen Waldeschöndicht und au der blamendurchaftmeten ber reinen Waldeschöndicht und au der blamendurchaftmeten ber reinen Waldeschöndicht und au der blamendurchaftmeten Weine und aus Kannheim, Sendungen ohne Ortsangabe sind aus Stuttgart; 3. — Beltangade, R. — Rachrichten, W. — Landwirtschaftsnachrichten.

fliegen läst. Gang goldgeld glänzte der untere Teil der Wiese Luft, die er wie einen verzanderten Wein genoß. Und das Geschen safransarbenen Tepplich bat er den lieben Gott, er möge ihm ein Zeichen geben, daß er in der Rähe sei und bis ans Ende der Tage bei ihm Blattern.
Der lieben Volle, ging über die Beiebe und sa der Diese wolle. Da fingen die Glodenblumen lieblich an zu

Ibr feld ja gleichfalls Gottgeschöpfe, Ble Rosens, Tulpens, Reltenstor; Ibr bebt die farbenbunten Köpfe And lebensfroh jum Licht empor. Und pflangt man ench auch nicht in Töpfe, Durch Beilfraft ragt ihr meift bervor.

Ihr barrt nicht, daß ench Menschen pflegen. Die ihr die Sense selbst nicht icheut. Ihr dulbet Sonnenschein und Regen, Und - blübend gestern so wie beut -Hart ihr getroft auf Gottes Segen, Der euch burchs gange Jahr ernent.

So sieht meine Wiese in ihrer unerschöhnlichen Blumens bracht aus. Nun will ich euch noch ein dischen von den Tieren auf der Wiese erzählen; zunächst den den Insesten. Die sliegen und flattern, die irren und schwirren zu Tausenden herum. Käser und Motten, und viele reizende Tierchen, die teinen Ramen haben, aber wohl zu den Fliegen gehören. Manche baden grüne Kleidsden an und tragen einen Mantel, durchsichtig wie aus Glas. Ihre Angen sind wie sleine goldens Knöpse, ihre Beinchen sind schlanf und bewegen sich in mehreren Gelensen. Die Fühler an ihrem Kopf, der zu weilen an ein Bserdegesicht erinnert (wie auch dei den Grassbitzsfern), seden ans wie sleine Fächer, die sich össen und den die findelbewehrten Gesellen; die Bienen, Wespen und Dunmmein, liederhaupt ist es ein widbelndes kelben aben Anshören. Es ist eine Welt für sich, eine Welt im Kleinen, die ich euch jest zu schildern verluchen will.

(Fortfegung folgt.)

Züdfuntprogramm bom 15. bis 21. Januar 1983

Tonning, 15. Januar. 6.35 Hamburger Dafentonzeri; 18.15 28., R., Ghumastif; 8.45—9.15 Orgel-Berte von Reger; 10.00 Bioliumusif; 10.00 a. Hog.: Rath. Morgenseler; 11.30 a. Leipig: I. Tono Ledy Rantate; 12.00 a. Bien: Unterhaltungsfonzeri; 14.00 Liederstunde; 14.35 Stunde des Landwirts: Ministrialdirector Brof. Dr. don Ottertag spricht über "Die Ledergelseuche"; 10.00 a. Fim.: Stunde der Jugend; 16.00 a. London: Blasmusif; 16.55 Rachmittagelonzeri; 17.50 a. Bertin: Gebeimrat Berner Combart spricht (anlästlich seines 70. Geburtstages); 18.10 Eine Frau geht vorbei. Baul Bertolofy spricht eigene Dichtungen; 18.30 Sportbericht; 18.45 Andviermusif; 19.30 Schollplatten: Das Londoner Jazz-Shuddonie orchester; 20.00 a. Köln: Lachen im Hintergrund, Juni-Kedne; 22.05 B., R., B., Eportbericht; 22.45—24.00 a. Berlin: Rachtmuss.

Moniag, 16. Januar. 6.15 a. Fim.: J., B., Gymnastif; 6.45 Gymnastif; 7.15 J., B., R.; 7.20—8.00 Frühtonzert auf Schallplattten; 10.00 K.; 10.10 Unterhaltungstonzert; 10.30 bis 11.10 Piolinsonaten; 11.55 B., 12.00 a. München; Mittagstonzert; 13.15 J., R., B.; 13.30 Emmy Bettendorf singt (Schalls platten); 14.30 Spanischer Sprachunterrick; 15.00—15.30 Englischer Sprachunterrick für Ansänger; 17.00 a. Köln: Rachmittagstonzert; 18.15 J., B., L.; 18.45 Aus dem Birtschaftsleden unserer Heimat: 14. Steine und Erden; 18.50 a. Kim.: Englischer Sprachunterrickt: 19.15 J., R.; 19.30 Herbert Iderring, Berlin, sprickt über "Beitloses u. zeitzehundes Drama"; 20.00 a. Kim.: Unterhaltungstonzert; 21.10 a. Kim.: Der Kall der Balerie C. Ein undiginisches Leberkick; 22.25 J. R., B.; 22.40 Schachsunst: Ueber Eröffnungen; 23.05—24.00 a. Münschen: Rachtmußt. den: Nachtmufit.

Karlsruher Chronik

Der Ribein fireitt — Das Ende der Strafenlotterie Bien gegen Rarlorube — Der gereinigte Landtag Comedian Garmonifis tammen — Sans Pfigners Ab-Idriebstongert

And der Abein bält es mit dem allgemeinen Tiefftand.
In der Lesten Boche ift der Begelftund dei Maran um abermals einen Meter gefunden. Die Bassertiese beträgt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch beitragt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch beitragt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch beitragt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch beitragt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch beitragt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch beitragt darnach
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der kropisch der Geführen Sich
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der Geführen Sich
nur noch I Meter und damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der Geführen Ges Meinemachen gegeben. Die Buhftanen Sich
nur noch I Meter und hat damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der Geführen Sich
nur noch I Meter und damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der Geführen Sich
nur noch I Meter und damit einen Tiefftand erreicht, der
nicht einmal während der Geführen Sich
nur noch I Meter und damit einen Tiefftand.
With Trenden berlägt der Chronist wieder Schlieben
Gine der Geführen Sich
nur noch I Meter und dam Geführ gegeben.

Mit Trenden der Geführen und
bestantigten der Geführen Boch
With dam Geführ und der
Gine der Geführen Sich
nur noch I Meter und dam Geführ gegeben.

Mit Trenden berlägt der Ebeng beliergt ist.

Mit Trenden berlägt der
Gine ih Auflich und der
Gine der Geführen Sich
sieher Geführen Sich
nur noch ihm der Gebens
Schlieber und dam
Geringen Rieder ihm der Gebing
sich er Geführen Sich
nur noch ihm der Gebens Schiffsverlebr rheinauf- und abwarts ift lahmgelegt. größte Teil ber Frachtbampfer fabrt mit halber Beladung. Täglich treffen mehrere angemelbete Schiffe überhaupt nicht ein, weil fie irgendwo festliegen, andere tommen erft mit givels bis breitägiger Beripatung an. Das macht fich bei ben Grofifirmen, namentlich bei ben Roblenbaublern, in recht unangenehmer Beife burch Bergogerungen in der Baren-

belieferung bemertbar. Unch bie Bobliabrtennierftugungeempfanger find mit ihrer Lieferung im Januar im Ungufriedenen. Die Rot-gemeinschaft ift im Januar nicht mehr in ber Lage, eine Lebensmittelausgabe burchguführen. Rur bie Guticheine für mit ihren Lostaften bon ber Strafe verfdwunden fein. Man ift fcon fo an bie belebten Eden an ben Stragenfrengungen gewöhnt, daß bas Stragenbild fast barunter leidet, wenn fie nicht mehr da find. Die Sauptprämie in Gestalt bes D.R.B. Cabrioletta fteht noch bor bem Saubtpoftamt aufgeftellt und wartet auf feinen glüdlichen Gewinner. Bei diefer Schluss-prämie fpielen nochmals fämtliche Rummern der Lotterie mit. Roch winft bie Soffnung und gang ploglich tann ans einer geringschänigen Riete ein Saubttreffer geworben fein. Bon ber Lotterieleitung wird noch darauf bingewiesen, daß von der Einnahme 10 Brogent an Die umliegenden bebürftigen Gemeinden ifber den Begirtsansichuf ber Binterhilfe augeleitet

Einen ichonen Beiran tonnte bas Fußball-Binternothilfe-fpiel ber Karloruber Städtemannicaft gegen die Biener A.C. ber Ratgemeinichaft abführen. Trop bes ichlechten Wetters am Countag waren gegen 8000 Bufchauer auf bem Plate.

glangender Abichlag, fein torficberes Sangen, feine Beberrich-ung in beiffen Situationen bei Edballen. Dabei merfte man

werben. Die Cache war ichon verfelt; im Blei, wie der Babenfer fant. Da muntelte aber eine Affare mit ber Staatsanwaltichaft bagwifden. Gegen ben Borfinenben ber Bab. Landesbant für Grund- und Sausbefig, eben den Abgeord-neten bon Au, war Strafantrag wegen Devifengeschäfte und anderer noch nicht öffentlich befannter Bantoperationen geftellt worden, infolge beffen er um die Aufbebung seiner Immunität als Abgeordneter nachsuchte. Der Landtag be-willigte diesen Antrag, der aber bereits von anderer Seite in Borbereitung gehalten worden mar. - Mit dem Staats-rat war es Effig geworben! - aber umfo einsacher - der Etimmenmehrheit nach wenigstens - wurde Dr. Umbauer Brennholz und Teilnehmerkarten für verbilligte Mittagessen zum neuen "bab. Junenminister" gewählt. Seine Eröffnungs-können weiter verabsolgt werden. Eine Unterfitigung mit Lebensmitteln würde für den laufenden Monat noch die angesichts der Rotlage aller Berufostände, der Landwirtschaft, Summe von 25 000 Mart erfordern, die nicht einmal nit den ben Holas die angesichts der Rotlage aller Berufstände, der Landwirtschaft, Gingängen der Notdisse-Laufen. Besching" ift die Genehmigung für die Rothilfe-Strassenlotterie am Montag den 15. Januar abgeitaufen. Mit diesem Tage werden also die gelb-roten Männer wiese Kerterbe fresen durch die Benehmigung für die gelberoten Männer wiese Laufen. Mit diesem Tage werden also die gelb-roten Männer wiese Kerterbe fresen durch die Betriebe fresen durch die Pollation in senschaft die Beitriebe fresen durch die Pollation in senschaft die Generale die Ge Schuldfumme, beren Berginfung fie immer ficberer Banfrott entgegenführt! Bie lange foll denn biefes Berfted. knieden Pandtageserien. Dann immer wieder Vandtageserien. Dann immer der Andreas wieder Vandtageserien. Die Am Abend anvor batten wieder. Bester schrubbern! — Um Abend anvor batten wieder. Bester schrubbern! — Um Abend anvor batten wieder. Deier schrubbern! — Um Abend der Demonstrationsang durch die Stadt abgebalten. Mit Anstillavellen, Kadnen, Bantan und Kadeln bewegte sich der Jug durch die Straßen. Wirdenbed Gestill lastete auf iedem Justidenen Annten. An piel, Sinausiogern und Echonreden noch geben? In Oftern Ju Gummimäntel und Lodenmäntel eingehüllt, trotten sie dem Not-Wissen nichts; diese kumme, moralisch zermirbende des Werfes nie zu schwärmerisch oder verträumt angelaßt, der Kille und Röse. Bielen Luckausen hatte es der internationale Wiener Tormann hiben angelan. Ihm geht der berigen Gewalkaste. Ein bedentender Rechtspolitiker findet gedanken des Schlupsabes mehr Geltung zugebilligt. so.

Ruf eines Mannes von Rlaffe voraus, gerubmt wird fein | bas chenfo bedenflich und bat unlangft gefagt: "Der Rampf glänzender Abschlag, sein torneberes zumgen. Dabei merkte man ung in beisten Situationen bei Eckballen. Dabei merkte man dan in beisten Situationen bei Eckballen. Dabei merkte man daß es neden der notwendigen Betanden antommt, die Karnicks von dare, wuchtig und stilnt. Die Karlöruber versoren Aktionen der Kommunisten vor allem darauf antommt, die das Swiel 5:2, aber der Schmetz wurde durch den edlen demoralisterende Wirkung der Parolen in der breiten Masse der Geldzinvendung an die Wohlsahrt ausgeglichen.
Ind die ik nur dadurch zu erzielen, das man bositib durch eine sühlbare Erleichterung der Lebenstedungen der breiten Masse der von der die Vonderen der Vonde

fie auf Mittwoch, 18. Januar, abende 8 Uhr, in ben "Eintrachtefaal" verpflichtet. Die Comedian Sarmonifts find bie Schödfer und Begrunder einer gang nenen Kunftgattung in ber Gefangotunft; bes Jag-Gefange. Erob ibrer vielen Nachabmer find fie unvergleichlich und einzig geblieben, benn br gar nicht abichanbares tednisches Können und ihre bobe Dufifalität laft nur meifterliche Leiftungen au. Jebes Lieb ift ein Schlager, ein mufifalifcher Bolltreffer. Bir burfen auf das völlig nene Brogramm alle Erwartungen feyen. Auf Wunsch werden wir aber auch ihre Weltschlager: "Liebling, mein Herz läft dich grüßen" oder: "Das ift die Liebe der Matrosen" zu hören befommen.

Im Theater batte Sans Bfinner mit dem 5. Symphonie-tonzert einen bochgeseierten Abschied von Karlörnhe genom-men. Mit nicht endenwollendem Beisall wurde der berühmte Komponist und Dirigent aufs Godium gerusen. Reden der Maffild-stilbollen Aufführung der 8. Sinfonie von Berthoven galt aber die Begeisterung der Zuhörer mehr Bfigners eigenen Werten; Ouvertüre zu "Kätchen von Deilbronn" und dem Klavierkongert Es-Dur, das bier mit dem Solist Alfred Dochn feine Erftauführung erlebte. In biefem Berfe offen-bart fich Bigners Schaffen und Befen in feiner gangen Sigenart. Eine Welt boll tiefer Empfindung, eine ewig uchende Seele nach Schänbeit und ein nie befriedigtes raft-

So Billig — So Billig

Frauen vom Enztal Jetzt gilt es Vorteile auszunutzen

Ich bringe in diesem Inventor-Verkauf große Warenmengen zu außerordentlich herabgesetzten Preisen

100 auf alle nicht besonders gezeichneten Preise Ausgenommen Marken und Neitoartikel. Mengenabgabe vorbehalten

Bevor Sie Ihren Einkauf decken, besichtigen Sie meine Schaufenster II Signeanne ou Leopoldstraße

Während des

Inventur-Ausverkaufs biete ich Ihnen ganz bedeutende

Preis-Vorteile

Beste Gelegenheit zur Anschaffung von Braut-Ausstattungen

Friedr. Breusch, Pforzheim

Spezialhaus für Betten u. Wäsche-Ausstattungen Metzgerstr. 7. nächst dem Marktplatz - Telephon 985 Ortsviehversicherungsverein und Milcherzeugerbereinigung Birfenfeld.

Die jührtiche

Generalversammlung findet am kommenden Gonetag, mittags 2 Uhr, im Saal

des Gasthauses jum "Abler" statt. Die Tagesordnung wird bei der Beisammlung bekanntgegeben. Im Anschlift findet eine Besprechung über den milch-

wirtschaftlichen Busammenichluß bier ftatt. Wegen ber Wichtigkeit biefer Cache werben alle Milcherzenger bringend ju ber Bersammlung eingelaben.

Birkenfelb, ben 10. Sanuar 1933. Der Borftanb: Reuhaus.

Wöbell

Gange Zimmer fowie Einzelmobel wegen Raumung und Umstellung verkauft zu billigften Preifen

S. Rietheimer Söhne, Pforgheim, Tunnelfte. 10 n. 12, Tel. 5018.

Ginaug von Forderungen

jeder Art burch Intiaffo-Geschäft Wolfinger Renenburg.

Fr. Schilling, Nenenbürg

Herrenalb. Wirtschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde hat auf 1. Mai 1933 ben Wirtschaftsbetrieb vom Kursaal neu zu verpachten.

Das Anwesen ist im Kurparke an verkehrsreicher Loge gesegen und bildet den Sammelpunkt der Fremben. Das Rieininventar hat der Pächter zu stellen. Leistungsfähige Liebhaber, welche die nötige Sicherbeit zu bieten vermögen, werden gebeten, schristliche Angebote mit Zeugnissen aus neuester Zeit bis zum 23. des. Mis. bei dem Gemeinderat einzureichen.

Die Bachtbededingungen liegen auf dem Rathaus jur Einsicht auf und bonnen gegen Bergitung von 1.80 RR vom Bürgermeisteramt bezogen werden.

Den 9. Januar 1933. Bürgermeifteramt.

Befuthstarten liefert fchnellftens E. Mech'iche Buchdr.

Preissturz

wie noch nie im großen

Inventur-Verkauf

Kleider-Stoffe reine Wolle, alle Farben und Webarten, Mtr. -.98, - 78

Cheviot reine Wolle,

Marocaine Kunstseide, Mtr. 2.45, 155

Streifen und Karo num Wolle ... Mtr. 1.45, -98

Mantel- u. Kostümstoffe 2.35

Alle Aussteuer- und Baumwollwaren weit unter Preis

Auf sämtliche nicht herabgesetzten Waren gewähre ich einen Sonder-Rabatt von

Carl Scheu
Pforzheim, Westliche 16

Hochzeits=Rarten

liefert fcnellftens

C. Mech'iche Buchbenderei.

Damenkonfektion

Bei uns

Bei uns

Reiuns

.... de<u>e grosse</u> Inventue Veckant

mir Qualitätsware u.gute Formen

die <u>riicksichtsl</u>os reduzierten Pceise

Preise

im großen Spezialhaus

Kriiger & Wolffs

Haus-Verkauf!

Neuerbantes Wohnhaus in Arn bach, OU. Revendürg, in ichoner Lage, mit en. 71/2 a Baumgarten fehr preiswert aus finanziellen Gründen

Befonders für Penfionare geeignet.

Jutereffenten-Bufchr, unter Rr 350 an die Engtaler-Geichaftsstelle erbeten.

Berriffene Strümpfe

werden zu jedem Schuh tragbar angefußt, angestrickt ober ausgemoscht bei Otto Wild, Höfen - Euz.

Teleson 38.
Seit 1. Januar Preise nochmals ermäßigt.

Höfen a. Enz. Im Auftrag

billig abzugeben:

1 Gehrockauzug, 1 Eutaway mit Weste und gestreister Hole sowie I schwarz, halbschw. Baletot für schlanke Figur. Sämtliche Kleidungsstücke find sast noch wie neu.

Briebrich Genihner, Berren- und Damenichneiberei.

Chrlidges, fleifiges

Mädchen

Landwirtschaft f u cht Stelle.
Beugnisse vorhanden.
Angebote an
Emil Dobeimann,

Beingariner, Birkenfeld bei Pforzheim, Mühlmeg 25.

Gaigel= und Tapp = Karten

empfiehlt

c. meeh's de Buchhalg.